

3 hufen, indem er dafür vom Kloster folgende j. Z. erhält: Nickel Sommer von dem freien erbkretschmarhaus und hofe und 3 hufe xxx gr. und als oft ehr brawet vom gebrew eyne stobichen bier, wen ehr aber hockenbier schengkt, so gibt er je von eynem virtel eyne kanne desselbigen biers, Thomas Roricke drey groschen von 1 wusten hoff, Valten Ruricke vier groschen von zweien hofen, Clemen Weber funffzick groschen 5 von 1 hufen landes und 1 garthen, der pfarrer doselbst xi gr. viii huner von 1 garthen, Oßwalt Schmit eyn schog eyer von eynem geren, Hans Vogler eyn pfunt wachs von eynem garthen, Hans Fiescher vi gr. [von] 1 hove. *Bischof Vincentius zu Merseburg giebt unter Beifügung seines Siegels zu dem von Heinrich Kratsch seine Gunst zu diesem Tausche, verzichtet auf seine Lehenrechte an den dem Kloster überlassenen j. Z. indem er 10 sie für geistlich Gut erklärt, behält sich aber die Lehen an den nun auf Heinrich Kratsch übergegangenen j. Z. vor, die fortan als rechte Mannslehengüter ins Rittergut zu Recken gehören sollen.* Geben zcu Merseburgk montags nach Leonardi — tawsent funfhundert und darnach im drey und dreissigsten jaren.

155.

15

1533 Dec. 16.

Hdschr.: Originalaufzeichnung Rathsarchiv Leipzig Rathsbuch VI fol. 171.

Ann.: Das Kloster hatte zwar 1531 die ihm einige Jahre vorher vom Rathe geliehenen 300 Gulden (Stadtrechnung 1529/30 fol. 138^b Der rath hat von dem jungfrawencloster alhir xv fl. widerkaufflicher zeinse vor iii^c fl. haubtsumma seyns eigen geldis uff irer molen erkaufft inhalts des kauffbrives, und machen an gelde i^v fl. 20 zurückzahlen können (ebenda 1531/32 fol. 19 Dye nonnen zu sanct Georgen alhir haben dye iii^c fl. haubtsumma — diß jhar uff Walpurgis (1531 Mai 1) wider abgelegt), aber es mußte sich jetzt doch wieder in Geldverlegenheiten befinden: ebenda 1535/36 Rubr. Angeweiste schulde fol. 38^b Dye closterjungfrawen zu s. Georgen alhir tenentur i^c fl., dye yne der rath anno xv^cxxxiiii^o furgestragt —, machen in muntze xxxv fl., welcher 25 Posten dann bis 1541/42 wiederkehrt (1542/43 fol. 223: xviii fl. xxxvi gr.). Dafür spricht auch die Stelle ebenda 1534/35 fol. 138 Den closterjungfrawen — alhir vor dye erden, welche uff eynem beflossen stücke wißen im xxxii^{ten} xxxiii^{ten} und xxxiiii jaren biß itzo noch ostern vor den rath zur zigelerden gebraucht wurden, entricht xii fl., insofern als dieser Betrag nicht auf die Schuld angerechnet sondern ausbezahlt ward.

Gregor Seydell, Vogt des Jungfrauenklosters, hat vor den Burgermeistern Wolf Wideman, Egidius Morch und dem Stadtschreiber [Wolf Heynick] außgesagt, das sich 30 herr Johannes Lose probst und Heintz Scherll vorsteher deß gnanten closters mit yme berechent und sich befunden, das yme das closter xxiiii alde fl. und vii gr. vordients lohns und anders schuldig blieben, welche yme der herr probst und Heintz Scherll alßbalde betzalt, darauff er sie und das closter derselben und sust allenthalben queidt und loß gesagt und alle furder anspruche vorlobet, das er dem herren burgermeister also mit 35 handtgebenden trewen zugesagt und angelobt. Actum dinstags nach Lucie virginis anno domini xv^cxxxiiii^o.

156.

[Leipzig], 1534 Jan. 8.

Hdschr.: Lehen- und Handelbuch fol. 71^b.

40

Margaretha Pflugin Aebtissin, Elisabet Hallis Priorin und die ganze Sammlung leihen der ehrbaren tugendhaftigen Frau Ursula, Doctor Augustini Spechts Wittwe, und